Amtliche Bekanntmachung

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 15.01.2018

1. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Clemens Moll teilte aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 11. Dezember 2017 mit, dass der Gemeinderat über Personalangelegenheiten sowie über Beitrags- und Gewerbesteuerangelegenheiten beraten und beschlossen hat.

2. Bürgerfragestunde

Ein Zuhörer der Gemeinderatssitzung erkundigte sich nach der Nutzbarkeit der Buswendeschleife im Hössel und erkundigte sich, ob diese von PKW-Fahrern genutzt werden darf. Die Gemeindeverwaltung sagte eine entsprechende Überprüfung zu. Ein weiterer Bürger sprach u.a. die Frage gegen das Neubaugebiet „Goppertshäusern-Nord“ sowie Pflegemaßnahmen am Greutwald und die Erweiterungsarbeiten beim Spielplatz an der Alpenstraße an.

3. Baugesuche

Für folgende Baugesuche wurde das gemeindliche Einvernehmen einstimmig hergestellt:

- Neubau Wohnhaus mit Garage in Geiselharz, Flurst. Nr. 249/20
- Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage, Flurst. Nr. 249/21
- Errichtung einer Großraumgarage Am Kapellenberg 41, Flurst. Nr. 40/8
- Abbruch des best. Wohnhauses und Errichtung eines Ersatzwohnhauses in Mittele 1, Flurst. 1613
- Errichtung einer Dachgaube im Hochgratweg 13
- Tektur: Veränderte Ausführung der Dachgaube in der Mühlengasse 4, Flurst. Nr. 39.

4. Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Firma Kübler Holz Wohnhäuser" und die örtlichen Bauvorschriften hierzu

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Bürgermeister Clemens Moll Herrn Merlin Rehmann, Frau Sonja Baumgärtner und Herrn Christoph Scheck vom Planungsbüro Sieber aus Lindau begrüßen. Die Planer stellten zunächst den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes sehr detailliert vor und gingen im weiteren Verlauf auf die notwendigen Ausgleichsmaßnahmen ein. Im Rahmen der Vorstellung erläuterten die Stadtplaner auch ausführlich den vorliegenden Entwurf zur Bebauung des Areals. Im Anschluss an die ausführliche Beratung fasste der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss zur Billigung und zur Auslegung des Bebauungsplans.

5. Kommunales Know-how für Nahost - Beschluss über weitere Projektbeteiligung

Der Vorsitzende machte auf die durchgeführte Erkundungsreise einer Delegation aus fünf Allgäuer Gemeinden aufmerksam. Er berichtete, dass im Rahmen einer umfangreichen Veranstaltung die Bevölkerung über die Eindrücke und die Lage im Libanon informiert wurde. Vor diesem Hintergrund schlägt die Gemeindeverwaltung eine weitere Beteiligung am Projekt „Kommunales Know-how für Nahost“ vor und zur weiteren Bearbeitung wird angeregt, einen gemeinsamen Ausschuss aus den fünf Projektgemeinden (Hergatz, Gestratz, Heimenkirch, Opfenbach und Amtzell) einzurichten. In diesem Ausschuss soll nun in nächster Zeit beraten und festgelegt werden, welche Projekte im Libanon begleitet und bearbeitet werden sollen. Der Beschluss wurde vom Gemeinderat einstimmig gefasst.

6. Neubeschaffung eines Dienst-PKW für die Gemeindeverwaltung

Der Vorsitzende berichtete, dass das derzeitige Rathausfahrzeug 10 Jahre alt sei und mittlerweile eine Laufleistung von über 100.000 km aufweise. Vor diesem Hintergrund sei eine Neubeschaffung sinnvoll und die Gemeindeverwaltung möchte einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten und daher auf ein Elektrofahrzeug umsteigen. Insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass die Gemeinde mittlerweile über eine entsprechende Ladeinfrastruktur verfügt. So kann beispielsweise die Ladesäule an der Mehrzweckhalle für die Ladungen genutzt werden und die Gemeinde Amtzell bezieht seit einigen Jahren zu 100% Strom aus ökologischer Erzeugung. Der Gemeinderat stimmte der Beschaffung eines Leasingfahrzeugs „VW eGolf“ einstimmig zu.

7. Breitbandhausanschlüsse
- Vorlage des Vertragsmusters
- Festlegung der Kostenerstattungsbeträge

Seit der Privatisierung der Gemeinschaftsantennenanlage möchten immer mehr Haushalte einen Anschluss an dieses Netz herstellen, um ebenfalls in den Genuss der schnellen Internetverbindung zu kommen. Vor diesem Hintergrund ist der

Abschluss von weiteren Hausanschlussverträgen erforderlich und die Gemeindeverwaltung hat deshalb ein entsprechendes Vertragsmuster ausgearbeitet, welches sich an einer landkreisweiten Lösung, die derzeit vom Zweckverband Breitbandversorgung ausgearbeitet wird, orientiert. Demnach ist eine Kostenbeteiligung von 1.330 € je Hausanschluss zu leisten und das ist der identische Betrag, wie dies in der Vergangenheit bei der öffentlichen Einrichtung der Antennenanlage erhoben wurde. Die Gleichbehandlung aller Grundstückseigentümer ist somit gewährleistet. Nach eingehender Beratung stimmten die Mitglieder einstimmig für den Beschlussvorschlag

8. Vergabe zur Sportrasenpflege der Jahre 2018 - 2020

Ortsbaumeister Günter Halder erläuterte dem Gemeinderat die durchgeführte Ausschreibung und konnte auf den Preisspiegel der unterschiedlichen Angebote eingehen. Demnach ist die Firma Haas aus Roggenzell die günstigste Bieterin und die Gemeindeverwaltung schlägt dem Gemeinderat die Vergabe der Sportrasenpflege an die Firma Haas aus Roggenzell vor. Nach eingehender Beratung stimmten die Mitglieder des Gemeinderats einstimmig der Vergabe der Sportrasenpflege an die Firma Haas zu.

9. Reinigung Ländliches Schulzentrum Westflügel (Altbau)

Der Vorsitzende machte darauf aufmerksam, dass es zunächst um eine grundsätzliche Frage zur Reinigung öffentlicher Gebäude der Gemeindeverwaltung gehe. Es muss entschieden werden, ob die Reinigungsarbeiten von der Gemeinde an eine Fremdfirma vergeben werden sollen oder ob die Gemeinde dafür eigenes Personal beschäftigen soll. Diese Frage stelle sich aktuell, da der bestehende Vertrag mit einer Reinigungsfirma beendet wurde. Im Rahmen der Beratung zeigte sich, dass die Mitglieder des Gemeinderats die Reinigung durch eigenes Personal bevorzugten und daher fasste der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss zur Reinigung des Altbaus mit eigenem Personal.

10. Verschiedenes

Bürgermeister Clemens Moll machte auf ein Schreiben an Landesverkehrsminister Hermann zum Ausbau der B 32 aufmerksam, welches er zusammen mit seinem Amtskollegen aus Bodnegg erstellt hat. Sobald eine Antwort vorliege, werde man diese dem Gemeinderat zur Kenntnis geben. Darüber hinaus wurde aus den Reihen des Gemeinderats angeregt, ebenfalls den Bereich zwischen Geiselharz und Autobahn in einen möglichen Ausbau miteinzubeziehen.

Aus den Reihen des Gemeinderats wurde das Integrationsmanagement angesprochen und die Frage gestellt, bis wann ein Integrationsmanager seine Tätigkeit aufnimmt. Die Gemeindeverwaltung sagte eine Überprüfung zu.